

Teil der

**VSE**

# InMotion

communication & more

01/2022

**White-Label:**  
Mit technischer Plattform  
deutschlandweit auf  
Wachstumskurs

**Digitalisierung:**  
Lösungen für Klein- und  
Mittelstand

**Girls in ICT :**  
Alle die gleichen Chancen  
in der artelis-Gruppe

**VSE / NET**

# Inhalt



**Cybersecurity Day**

## Willkommen

### **Cyber Security Day 2022**

mit VSE NET vorort am 6. 7. von 9 bis 18 Uhr

**Saarlandhalle in Saarbrücken**

Ein ganzer Tag voller Expertenwissen  
rund um die IT-Sicherheit erwartet Sie.

## Impressum

Herausgeber  
VSE NET GmbH  
Nell-Breuning-Allee 6  
66115 Saarbrücken  
Tel.: +49 681 607-1111  
[www.vsenet.de](http://www.vsenet.de)

Projektleitung: Carina Schettgen  
Deutsche Redaktion: Armin Neidhardt  
Französische Redaktion: Mick Daniel  
Realisierung: Michael Weiss  
Fotorechte: Eric Devillet Photographie, Dirk  
Guldner, Süwag, Neodigital, Staatskanzlei des  
Saarlandes, VSE NET, AdobeStock, Shutterstock,  
Getty Images, 123 RF

## Im Fokus

- 6 Schnelles Internet für alle
- 8 Volle Ladung ...

## Innovation

- 10 Digitalisierung ausreichend?
- 12 Steuern und Coachen in Krisenzeiten

## Kundenportrait

- 14 h2a – Telefonie modernisieren
- 16 Die Zukunft ist digital. Neodigital.
- 18 Fundierte Partnerschaft macht Unmögliches möglich

## Intern

- 20 Startup im etablierten Umfeld
- 22 Girls in ICT: „Wir haben alle die gleichen Chancen!“

## Kurz und bündig

- 24 Nachrichten

The logo for ICT SPRING, featuring the letters 'ICT' in a large, bold, white font above the word 'SPRING' in a smaller, bold, white font, all contained within a black square.

## Einladung

Wir freuen uns, Sie auf der **Global Tec Conference ICT Spring** zu treffen.

**30. Juni bis 1. Juli 2022 im  
Ausstellungs- und Handelszentrum  
LuxExpo The box in Luxemburg.**

Nutzen Sie diese zwei Tage, um unsere Teams zu treffen und die neuesten Trends im Bereich der Telekommunikation zu entdecken.

## Editorial

### Liebe Leserinnen und Leser,

unsichere Zeiten erfordern mehr Flexibilität, mehr Sicherheit und mehr Vertrauen im Umgang miteinander. Schnelles Handeln, hohe Innovationsbereitschaft, partnerschaftliche und langjährige Zusammenarbeit sowie regionale Nähe sind dazu wichtige Schlüssel. Das gilt vor allem in der schnelllebigen Informations- und Kommunikationstechnologie IKT.

Wir als artelis-Gruppe mit VSE NET und cegecom wollen besonders in diesen unsicheren Zeiten für unsere Kunden aus Wirtschaft und Öffentlicher Hand weiterhin der zuverlässige und innovative Partner sein und bieten dafür eine große Palette maßgeschneiderter IKT-Dienste an.

Dazu zählen zum Beispiel unsere White-Label-Produkte zum Aufbau von Glasfasernetzen wie sie seit diesem Jahr auch die Süwag im Frankfurter Raum nutzt. Gleichzeitig unterstützen wir die Gigabitstrategie des Saarlandes und bauen gezielt unsere Breitbandnetze in saarländischen Kommunen und Gewerbegebieten aus. Zu unseren Leistungen gehören auch innovative Produkte wie Cloud-Virtualisierung-Services oder Sprach-Mehrwertdienste wie sie beispielsweise inzwischen der E.ON-Konzern nutzt. Schon allein für einen besseren Schutz vor Cyberattacken erhält die Verlagerung kundeneigener Server-Landschaf-

ten in unsere Rechenzentren eine hohe Bedeutung. Das ist nicht nur sicherer und energieeffizient, sondern erfüllt durch die Zusammenarbeit der artelis-Gruppe in der Data-Center Union im E.ON-Konzern auch alle datenrelevanten Sicherheitsaspekte des Gesetzgebers.

Welche neuen Produkte und Dienstleistungen wir entwickeln, wo der Glasfaserausbau voranschreitet, wie wir den Klein- und Mittelstand unterstützen, warum Rechenzentren Kosten senken sowie den Schutz vor Cyberattacken erhöhen und wer uns das Vertrauen in Deutschland und in Luxemburg schenkt, lesen Sie auf den folgenden Seiten. Dafür haben wir wieder gemeinsam mit Kunden und Partnern spannende Geschichten in unserer neuesten Ausgabe des Magazins InMotion zusammengestellt.

Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung bei der Lektüre der neuen InMotion.

Mit freundlichen Grüßen



Georges Muller  
Geschäftsführer



Georges Muller, Geschäftsführer der artelis, cegecom und VSE NET

Ruhender Pol:

---

## **artelis-Gruppe als verlässlicher Partner in unruhigen Zeiten.**



VSE NET baut gezielt Glasfasernetze aus

# Schnelles Internet für alle

**Der Fahrplan zur Umsetzung der Gigabitstrategie des Saarlandes steht: Alle saarländischen Ortsteile sollen bis einschließlich 2025 Gigabitanschlüsse erhalten, überall dort, wo eine hinreichende Nachfrage der Bürgerinnen und Bürger besteht. Beim Mobilfunk ist bis Ende 2024 eine nahezu vollständige Versorgung aller Verkehrswege, Haushalte und Betriebe mit 50 Mbit/s vorgesehen. Bis Ende 2025 sollen zudem hochleistungsfähige 5G-Netze in weiten Teilen des Saarlandes verfügbar sein. Das haben Staatskanzlei, der Saarländische Städte- und Gemeindegtag sowie die im Saarland tätige Telekommunikationswirtschaft Mitte Februar in einem Memorandum of Understanding vereinbart.**

Diese Absichtserklärung gilt als Grundlage dafür, wie sich das Saarland mit vereinten Kräften in den nächsten Jahren zum Gigabitland entwickeln soll. Land, Kommunen, Netzbetreiber und Tower Companies (Infrastruktur für Mobilfunkstandorte) sind sich einig, dass der eigenwirtschaftliche Netzausbau Vorrang hat. Denn im Vergleich zu Förderung wird Eigenausbau viel schneller umgesetzt und ist für die öffentlichen Haushalte kostenneutral. In Summe planen die Netzbetreiber, mehr als drei Viertel aller saarländischen Haushalte in den kommenden Jahren an das Glasfasernetz anzuschließen und zwar schwerpunktmäßig in so genannten Fokus-Ortsteilen, in denen heute noch kein Gigabitnetz vorhanden ist. Für rund ein Drittel dieser Ortsteile gibt es bereits seitens der Netzbetreiber eine konkrete Glasfaser-Versorgungsperspektive, so dass dort in Kürze gebaut wird. Grundlage dafür bilden die örtlichen Vorvermarktungsverfahren der Netzbetreiber. Wenn sich Eigenausbau in einigen Gebieten wirtschaftlich nicht darstellen lässt, setzt das Land zielgerichtet Fördermittel

ein. Dafür stellt das Land 100 Millionen Euro bereit.

Mit diesen Landesmitteln wird ein Förderprogramm des Bundes aufgestockt, das sich an die Kommunen richtet. Die im Memorandum festgehaltene Förderstrategie orientiert sich am EU-Beihilfenrecht, das ab 2023 Fördermaßnahmen in allen Bereichen ohne Gigabit-Ausbauperspektive ermöglicht.

## Fahrplan

Für Fokus-Ortsteile können die Netzbetreiber bis zum Frühjahr 2023 entscheiden, wo sie eigenwirtschaftlich bauen möchten. Dann wird das Land eine zentrale Fördermaßnahme für diejenigen Fokus-Ortsteile lancieren, in denen der Markt bis dahin noch keine abschließende Gigabit-Versorgungsperspektive geschaffen hat. So sollen diese Ortsteile landesweit und möglichst rasch ans Netz kommen.

Danach wird die Nachverdichtung von Ortsteilen in den Blick genommen, die bereits teilweise, aber noch nicht in jeder Straße über gigabitfähige Netze verfügen. In diesen Ortsteilen wird der Markt schritt-

## Statements aus dem Kreise der Unterzeichner

### Ehemaliger Ministerpräsident des Saarlandes, Tobias Hans

„Mein Dank gilt allen Partnern, die den Strategieprozess mitgestaltet haben. Mit dem heutigen Schulterchluss ist uns etwas bislang Einmaliges gelungen: Eine marktgerechte Verzahnung von Eigenausbau und Förderung sowie die gemeinsame Verständigung auf eine konkrete Zeitplanung für ein ganzes Bundesland.“

### Landrat Patrik Lauer, Vorsitzender des Landkreistages Saarland

„Es ist eine wichtige Grundlage für den Ausbau unserer digitalen Kompetenz im Saarland, wenn dank der von den Landkreisen und dem Regionalverband Saarbrücken mitgetragenen Gigabitstrategie eine wichtige Weiche für digitale, moderne und damit zukunftsfähige Regionen in unserem Land gelegt wird.“

### Bürgermeister Hermann Josef Schmidt, Präsident des Saarländischen Städte- und Gemeindetages

„Die Möglichkeit des Zugangs zu leistungsfähigen Gigabitanschlüssen ist ein wesentlicher Baustein für die Herstellung von gleichwertigen Lebensverhältnissen für alle Saarländerinnen und Saarländer, sei es auf dem Land oder in der Stadt. Die saarländischen Städte und Gemeinden freuen sich, dass mit der Unterzeichnung des Memorandum of Understanding ein entscheidender Schritt für eine schnelle und umfassende Gigabitversorgung erfolgt.“

### VSE NET-Geschäftsführer Georges Muller

„Als Infrastrukturdienstleister baut VSE NET seit über 20 Jahren ihr Glasfasernetz in den saarländischen Städten und Gemeinden. Zusätzlich werden landesweit gezielt Gewerbegebiete mit Glasfaser erschlossen und somit die Wettbewerbsfähigkeit der dort ansässigen Unternehmen gesichert. Davon profitieren das Saarland, die Wirtschaft und die hier lebenden Menschen.“

### Ein Teil derer, die das Memorandum of Understanding unterzeichnet haben:

- Ministerpräsident in Vertretung des Saarlandes
- Saarländischer Landkreistag in Vertretung der saarländischen Landkreise und des Regionalverbands Saarbrücken
- Saarländischer Städte- und Gemeindetag in Vertretung der saarländischen Städte und Gemeinden
- VSE NET GmbH

weise über die Umsetzung seiner Planungen entscheiden. Bis Ende 2024 soll schließlich auch für gigabit-teilversorgte Ortsteile möglichst weitläufig feststehen, wo der Markt von sich aus aktiv wird. Sollte der eigenwirtschaftliche Ausbau in manchen Ortsteilen nicht bis in jede Ecke vordringen, steht der jeweiligen Kommune der Weg in die Förderung offen.

Das Land wird die Kommunen sowohl operativ über das von der Staatskanzlei geförderte Breitbandbüro Saar unterstützen, als auch deren finanzielle Lasten mindern: Setzt eine Kommune bei ausbleibendem Marktausbau Fördermittel besonders effizient und zielgerichtet ein, wird die finanzielle Unterstützung des Landes über die bundesweit gängige Praxis hinausgehen.

Um Förderung und Eigenausbau optimal aufeinander abzustimmen und den strategischen Kurs stetig zu überwachen, wird das Land einen Gigabitentwicklungsplan aufsetzen, zu dem Netzbetreiber und Kommunen mit ihren ortskonkreten Planungen beitragen werden.

### Schnelles Internet im Saarland von der VSE-Gruppe

energis und VSE NET arbeiten eng an der Weiterentwicklung der bereits realisierten FTTH-Erschließungen von Privat- und Geschäftskunden sowie der Anbindung von Gewerbegebieten im Saarland mit Glasfaser. FTTH-Ausbau gibt es zum Beispiel in den Kommunen Wadern, Püttlingen, Mandelbachtal, Großrosseln oder Kleinblittersdorf. Angeschlossene Gewerbegebieten ans schnelle Internet sind beispielsweise Lockweiler-Krettnich, Vorderster Berg Völklingen, Heusweiler, Kleinblittersdorf, Campus Nobel Saarwellingen oder Lisdorfer Berg. Weitere Gebiete werden folgen.



## White-Label-Spezialist aus dem Saarland liefert technische Plattform und will deutschlandweit weiter wachsen

# Volle Ladung ...

**Das Energiedienstleistungsunternehmen Süwag Energie AG aus Frankfurt und der Telekommunikationsdienstleister VSE NET GmbH aus Saarbrücken bringen gemeinsam die Digitalisierung voran. Dafür wird die Süwag gemeinsam mit ihrer Netzgesellschaft Syna GmbH in ihrem Versorgungsgebiet schnelle Internetanbindungen mit zukunfts-sicheren Glasfaseranschlüssen bis in die Gebäude bauen.**

**W**ährend die Süwag Vertrieb und Marketing für das schnelle Internet übernimmt, liefert die VSE NET die hochmoderne Telekommunikationsplattform für IT-Dienstleistungen als technische Grundlage für die Vermarktung. Den entsprechenden Vertrag unterzeichneten die beiden E.ON-Unternehmen Anfang 2022.

Mit diesem Vertragswerk stellt der Carrier und Service-Provider VSE NET einmal mehr sein inzwischen deutschlandweit gefragtes Spezial-Know-how im White-Label-Bereich unter Beweis. Zahlreiche Unternehmen in ganz Deutschland wie die E.ON Energie Deutschland GmbH in Bran-

denburg und Mecklenburg-Vorpommern, die Avacon Connect in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, die Westenergie Breitband GmbH in Eifel, Hunsrück, Nahe oder die EWR in Worms setzen bereits erfolgreich auf die technischen Dienstleistungen der VSE NET in jeweils individuellen maßgeschneiderten Kooperationsmodellen.

VSE NET hat damit einen weiteren Markstein für den deutschlandweiten Wachstumskurs im White-Label-Bereich gelegt. Die zum Einsatz kommende Telekommunikationsplattform bringt die technischen Voraussetzungen mit, um schnell, transparent und flexibel auf die Kundenanforderungen reagieren zu können. Davon will die VSE NET weitere Kunden wie regionale oder kommunale Energieunternehmen in ganz Deutschland überzeugen.



Verbindung von alt und neu: (v.l.) Mike Schuler, Vorstandsmitglied der Süwag Energie AG, und Patrick Kunkel, Bürgermeister der Stadt Eltville am Rhein, in der Eltviller Altstadt mit einem symbolischen Stück Glasfaser

## Digitalisierung im Fokus

Läuft alles planmäßig, könnten die ersten Haushalte im Rhein-Main-Gebiet noch in diesem Jahr attraktive Telefonie- und Internetprodukte nutzen. Voraussetzung ist ausreichendes Interesse der Privathaushalte an schnellem Internet. Dafür startete die Süwag die Vorvermarktungsphase im ersten Zielgebiet bei Eltville am Rhein im Mai dieses Jahres. Mindestens 40 Prozent der potentiellen Kunden müssen das Angebot des schnellen Internets nutzen, damit der Aufbau des so genannten FTTH-Netzes (Fiber To The Home) realisiert werden kann. Mit der Fertigstellung können die Bürgerinnen und Bürger neben dem Genuss von schnellem Internet mit Bandbreiten bis zu 1 GB/s auch leistungsfähige Telefoniedienste nutzen. Der Ausbau des Glasfasernetzes soll sukzessive in weiteren Kommunen des Versorgungsgebiets erfolgen.

Die Süwag Energie AG mit ihrer starken

regionalen Präsenz versorgt in ihrem rund 5.200 Quadratkilometer großen Gebiet in Hessen, Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern ca. 1,5 Mio. Menschen sicher mit Strom und Gas und bietet darüber hinaus umfangreiche innovative Energiedienstleistungen an.

Die VSE NET agiert als Carrier und Service-Provider beim FTTH-Ausbau für Privatkunden im Hintergrund und liefert die technische Grundlage für die erfolgreiche Dienstebereitstellung. Ziel der Partner aus dem E.ON Konzern ist es, die digitale Infrastruktur im Versorgungsgebiet der Süwag weiter voranzubringen, damit immer mehr Haushalte vom schnellen Internet profitieren.

### Gemeinschaft schafft Zusammenarbeit

Süwag-Vertrieb-Geschäftsführer Christopher Osgood zeigt sich überzeugt, dass die beiden Unternehmen beste Vorausset-

zungen mitbringen, um die Digitalisierung voranzubringen. Grundlage dafür seien die Erfolge in ihren jeweiligen Geschäftsfeldern und die vertrauensvolle Zusammenarbeit. „Davon werden die gesamte Region und jeder einzelne Kunde profitieren. Dank der Leistungsfähigkeit und Erfahrung der VSE NET können wir schnell und effizient starke Lösungen und leistungsfähige Prozesse umsetzen.“

VSE NET-Geschäftsführer Georges Muller freut sich, dass mit der Süwag ein weiteres großes Unternehmen auf die Dienste der VSE NET vertraut. „Unsere moderne Telekommunikationsplattform liefert die Grundlage, um effizient und kundenorientiert leistungsstarke Dienste den Kunden von Süwag anbieten zu können. Davon wollen wir weitere potentielle Kunden in Deutschland überzeugen.“



## Klein- und mittelständische Unternehmen in Luxemburg

# Digitalisierung ausreichend?

Die Antwort auf diese Frage ergibt sich von selbst: Der von der Europäischen Kommission im November 2021 veröffentlichte Index für die digitale Wirtschaft und Gesellschaft (DESI) ist dabei sehr aufschlussreich. Der Index bewertet die Stärken und Schwächen der 27 EU-Staaten im digitalen Bereich. Zwar zeichnet sich Luxemburg durch eine hohe Konnektivität aus, aber die Digitalisierung des Klein- und Mittelstands ist weniger stark ausgeprägt. Dazu ein paar Erklärungen.

Auf den ersten Blick sieht das Ergebnis von DESI für das Großherzogtum Luxemburg recht gut aus: Insgesamt belegt das Land den 8. Platz und liegt damit weit über dem europäischen Durchschnitt (59 gegenüber 50,7).

Diese guten Ergebnisse sind in erster Linie auf die hohe Konnektivität zurückzuführen (Platz 4). Das Land ist fast vollständig mit schnellen Breitbandnetzen im Festnetz versorgt. Luxemburg profitiert von einer guten Breitbandabdeckung mit sehr hoher Geschwindigkeit. Mehr als die Hälfte der Haushalte (53%) haben sich 2020 für Geschwindigkeiten von 100 Mbit/s oder mehr entschieden.

Auch mit Blick auf das Humankapital steht das Großherzogtum sehr gut da. Es liegt bei allen drei Indikatoren für digitale Kompetenzen (Grundkenntnisse, Fachwissen und grundlegende Softwarekenntnisse) über dem Durchschnitt. So verfügen fast zwei Drittel der Einwohner Luxemburgs im Alter von 16 bis 74 Jahren über grundlegende digitale Kompetenzen. Der Anteil der Spezialisten und Hochschulabsolventen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) liegt weit über dem Durchschnitt.

### Große technologische Zurückhaltung

Was die Integration der Digitaltechnik in den Unternehmen angeht, sind die Zahlen dagegen durchwachsen. Das Land befindet sich hier im Mittelfeld. Gute Ergebnisse gibt es zwar für Unternehmen in den Bereichen Big Data oder Cloud-Nutzung. Dies gilt aber nicht für den elektronischen Handel in Luxemburg und im Ausland sowie bei elektronischer Rechnungsstellung. Gerade einmal 9 Prozent der KMU verkaufen in Luxemburg online, während der EU-Durchschnitt bei 17 Prozent liegt; nur 14 Prozent stellen elektronische Rechnungen in Luxemburg aus, während der EU-Durchschnitt bei 32 Prozent liegt.

Die letzte Zahl gibt Anlass zur Sorge, denn ab 1. Juli 2022 werden alle luxemburgischen Unternehmen unabhängig von ihrer Größe gesetzlich verpflichtet sein, schrittweise auf eine vollständig papierlose und strukturierte Rechnungsstellung umzustellen, d. h. Rechnungen, die den Standards der Steuerbehörden entsprechen.

Trotz zahlreicher Initiativen wie das Programm zur Unterstützung der Digitalisierung Luxemburger Unternehmen Fit4Digital von Luxinnovation zögern noch viele Unternehmen, den Schritt der digitalen Transformation zu gehen. Für diese technologische Zurückhaltung gibt es mehrere Gründe. Für kleinere Unternehmen sind die Kosten der Digitalisierung zuweilen schwer einzuschätzen. Unternehmen reden mehr über die Transformation als sie sie tatsächlich angehen. Hinzu kommt die Angst, dass die Unternehmen ihre Daten nach der Digitalisierung nicht ausreichend sichern können. Auch die Gesundheitskrise hat viele KMU zweifeln lassen. Laut einer im Juni 2021 vom internationalen Softwareunternehmen Sage in Belgien und Luxemburg veröffentlichten Umfrage gaben mehr als die Hälfte der befragten KMU an, dass sie unsicher seien und sich Sorgen über den Fortbestand ihres Geschäfts machen. Eines von fünf Unternehmen befürchtet sogar den Konkurs.

### Eine Vielzahl günstiger Gelegenheiten

Trotzdem: Obwohl die Zeiten für einen Großteil der KMU schwierig sind, gibt es allen Grund, optimistisch zu sein. Der Konsum erholt sich seit einigen Monaten und die Digitalisierung bietet den KMU eine breite Palette an Möglichkeiten, um effizienter und wettbewerbsfähiger zu werden.

Mit den Abstandsregeln, die zur Eindämmung der Pandemie eingeführt wurden, kommt der digitalen Technik eine wichtige Rolle bei neuen Interaktionen mit dem Kunden zu. In vielen Fällen ermöglicht sie sogar den Ausbau des Kundenstamms, indem sie neue Kanäle erprobt und vernetzte Erlebnisse anbietet. Dank digitaler Lösungen gewinnen kleine und mittlere Unternehmen Zeit, Qualität und Flexibilität und werden dadurch leistungs- und widerstandsfähiger. Mit anderen Worten: Kleine Unternehmen müssen die Digitalisierung als Chance begreifen, um robuster zu werden und mögliche Krisen besser bewältigen zu können.

Und warum sollen Kleinunternehmen eigentlich nicht mit einer Telekommunikationslösung starten, die Internetzugang und Telefondienst kombiniert?





Cloud-Dienste der VSE NET machen's möglich

---

# Steuern und Coachen in Krisenzeiten



Ein in Deutschland ansässiges Unternehmen, das sich um den hochsensiblen Bereich der Kreditkartenabrechnung kümmert, setzt seit Beginn der Corona-Krise auf sprachbasierte Cloud-Dienste aus dem virtuellen Telefonnetz der VSE NET. Binnen 48 Stunden richtete VSE NET zusammen mit dem Partner comdialog aus Wiesbaden für rund 300 Mitarbeiter Home-Office-Arbeitsplätze ein. Die zum Einsatz kommende Cloud-ACD sorgt dafür, dass eingehende Telefonate automatisiert gemanagt und zu den freien Plätzen der Agenten standortunabhängig geroutet werden. Inzwischen wurden die ACD weiterentwickelt und auf die wachsenden Bedürfnisse des Kunden hin optimiert sowie die Home-Office-Arbeitsplätze zu voll integrierten Arbeitsplätzen ausgebaut. Besondere Herausforderungen sind dabei der Datenschutz sowie die vorhandenen unterschiedlichen technischen Voraussetzungen zu Hause bei den jeweiligen Call-Center Agents. So sind zum Beispiel grundsätzlich private und die geschäftliche Telefonie komplett voneinander getrennt, so dass keine Rückschlüsse auf Personen gezogen werden können.

Was für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bequemes Arbeiten von zu Hause aus bedeutet, bereitet den Trainern, Schulungsleitern und Supervisoren eher Kopfzerbrechen. Wie sollen sie beispielsweise die Agents bei ihrer Arbeit unterstützen, einarbeiten, coachen oder schulen, wenn die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter standortunabhängig von zu Hause aus arbeiten? Die Steuerungsmöglichkeiten der Agents durch den Supervisor in Bezug auf eine Optimierung der Erreichbarkeit und Service-Level wurden schrittweise in Zusammenarbeit mit dem Kunden erweitert. Dafür kommt ein Tool zum Einsatz, dass das Monitoring agentenunabhängig, transparent und Datenschutz- und Betriebsratskonform ermöglicht. Auch standortunabhängige Schulungsmaßnahmen und Coaching eines einzelnen Agent sind dank der Weiterentwicklung bequem von zu Hause aus möglich.

Denn eines ist klar: das Arbeiten aus dem Home-Office wird auch nach Corona in der modernen Arbeitswelt fortbestehen.

Übrigens ist die Quote der Krankmeldungen bei Home-Office in diesem Unternehmen deutlich rückläufig.





## Kundenportrait

Der geschäftsführende Gesellschafter von h2a, Baptiste Hugon

Eine auf die Organisation zugeschnittene Telefonie-Lösung:

# h2a – Telefonie modernisieren

Als die luxemburgische Kommunikationsagentur im Mai 2020 aus dem ersten Lockdown kommt, wendet sie sich an cegecom, um ihre Unternehmenstelefonie zu modernisieren. Sie entscheidet sich für die Managed-Com-Lösung. Ob im Büro, unterwegs oder im Home Office – mit dieser Lösung bleiben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jederzeit erreichbar und können so ihre Kunden besser bedienen.

«cegecom ist seit 15 Jahren unser Telefonieanbieter. Es war einfach nur logisch, sich an cegecom zu wenden, um unsere Telefon-Infrastruktur auf eine Lösung umzustellen, die besser an die neue Situation angepasst ist.»»



### Das Unternehmen

h2a ist eine Kommunikationsagentur, die in ihren Projekten Begeisterung und Kreativität versprüht. Sie ist auf die drei großen Bereiche Print, Web und Marketing spezialisiert und begleitet ihre Kunden in allen Phasen der Kommunikation: von der Strategie bis zur Umsetzung der Maßnahmen (Werbekampagnen, Erstellung von Websites, grafische Konzeptionen, redaktionelle Projekte usw.). Die Kunden wie Start-ups, Verbände oder Konzerne sind vorrangig im öffentlichen und privaten Bereich tätig (Industrie, Bauwesen, Gesundheitswesen, Finanzwesen ...). Das Unternehmen, das mit dem Label „Made in Luxembourg“ ausgezeichnet wurde, beschäftigt zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.



### Bedarf

Während der Pandemie und des Lockdowns benötigte die Kommunikationsagentur eine flexible Telefonie-Lösung für die Telearbeit, um ihre Kunden weiterhin bedienen zu können. „Unsere herkömmliche Infrastruktur erlaubte uns nicht, jederzeit erreichbar zu sein oder außerhalb des Büros über unsere Projekte untereinander und mit unseren Kunden zu kommunizieren“, erklärt der geschäftsführende Gesellschafter des Unternehmens, Baptiste Hugon, die Anforderungen.



### Die Lösung

Nach Ende des ersten Lockdowns im Mai 2020 kontaktierte der Geschäftsführer cegecom, um eine geeignete Lösung zur Umorganisation der Agentur zu finden. „cegecom ist seit 15 Jahren unser Telefonieanbieter. Daher lag es auf der Hand, dass wir uns an cegecom gewandt haben, um unsere Telefoninfrastruktur auf eine Lösung umzustellen, die besser an die neue Situation angepasst ist.“ Der alternative Telekommunikationsanbieter in Luxemburg und der Großregion schlug Hugon die All-in-One-Lösung für Unternehmenstelefonie Managed Com vor und installierte sie in kurzer Zeit. Die Agentur verfügt nun über IP-basierte Standleitungen mit einer programmierbaren Voicemail sowie Funktionen zur Weiterleitung und Umleitung von Anrufen. Wenn die Agentur weiterwächst, gilt die Lösung als kostengünstig, flexibel, leicht erweiterbar und sie eignet sich für die Organisation von Teams im Telearbeitsmodus. „Dank der App, die auf Smartphones heruntergeladen werden kann, sind die Teams jederzeit erreichbar und können so schnellstmöglich auf Anrufe unserer Kunden und Mitarbeiter reagieren“, so Hugon abschließend. Als Antwort auf eine einfache Frage reicht oftmals ein schneller telefonischer Austausch.



Die führende digitale Versicherungsfabrik aus dem Saarland  
überzeugt mit Service, Transparenz und fairen Preisen

---

# Die Zukunft ist digital. Neodigital.

Die Zeiten, als Herr Kaiser mit Akten unter dem Arm die Kunden noch persönlich besuchte, gehören bei modernen Versicherern längst der Vergangenheit an. Automatisierte Prozesse, schnelles Internet, Einsatz Künstlicher Intelligenz-Algorithmen in Echtzeit, Erreichbarkeit rund um die Uhr, sicherer Online-Zugriff der Kunden auf alle relevanten Unterlagen von überall aus über das Self-Service Portal myNeo ... all das ist bereits gelebter digitaler Alltag bei der Neodigital Versicherung AG aus Neunkirchen. Der Versicherer ist seit vier Jahren auf Wachstumskurs und zieht dabei alle Register der Digitalisierung. Flexible Verträge für die Kunden mit täglichem Kündigungsrecht, hohe Kooperationsbereitschaft, ausschließliche Online-Verwaltung ohne lästigen Papierkram sowie eine hohe Innovationsbereitschaft lassen in der Branche aufhorchen. Als Partner mit an Bord dieses digitalen Unternehmens ist seit Beginn der IKT-Dienstleister VSE NET.



## Das Unternehmen

Großes entsteht im Kleinen – als die beiden Macher Stephen Voss und Dirk Wittling 2017 Neodigital aus der Taufe hoben und bereits ein Jahr später an den Start brachten, war für sie von Anfang an das Ziel, dass ihr neues Unternehmen zur „Leading Insurance Factory“ wird. Inzwischen zählt der digitale Versicherer rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, überwiegend IT-affine Versicherungsexperten, sowie über 350.000 Kunden deutschlandweit. Modernes Arbeiten von zu Hause aus, das Beruf und Familie in Einklang bringt und bei der Belegschaft ankommt.

Grund für diese rasante Entwicklung ist das hochmotivierte Team, das für die komplette Digitalisierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette im Unternehmen bei hoher Kundenzufriedenheit sorgt. „Die Kostensenkung durch die Digitalisierung ermöglicht faire Preise für unsere Versicherungsprodukte und erhöht die Transparenz für unsere Kundinnen und Kunden sowie für unsere Vertriebspartnerinnen und -partner“, betont Vertriebsvorstand Stephen Voss. Neodigital als Schaden- und Unfallversicherer bietet eine breite Palette von Versicherungen an – angefangen bei Haftpflicht über Unfall-, Hausrat und Wohngebäudeversicherung bis hin zu Fahrrad- oder Handyversicherungen. Weitere Produkte sollen hinzukommen – wie die digitale Kfz-Versicherung in einem Joint-Venture mit der HUK COBURG. Neben dem Direkt- und Maklergeschäft werden Kooperationen eben großgeschrieben. So bietet Neodigital unter anderem auch eigene Versicherungsprodukte als White-Label an. Grundlage bildet das B2B-Geschäftsmodell, das zum Beispiel Produkte und Prozesse den Partnern zur Verfügung stellt. Ein Konzept, das Früchte trägt, wie die jüngsten Kooperationen mit der Süddeutschen Krankenversicherung für Haftpflichtversicherungen oder die Versicherungsgruppe Die Bayerische im Bereich des Exklusivvertriebs für Handyversicherungen zeigen.



## Der Bedarf

Ein komplett digitalisiertes Unternehmen braucht die sichere und performante digitale Infrastruktur. Der Umgang mit persönlichen Daten, die stetig gewachsenen Anforderungen seitens des Gesetzgebers in puncto Datensicherheit, aber auch der Wunsch nach steigender Verfügbarkeit der Daten machen es unumgänglich, einen IKT-Dienstleister als zuverlässigen Partner an Bord zu haben. „Wir haben uns von Beginn an für VSE NET entschieden“, so der Senior IT-Administrator Kurt Dreistadt von Neodigital. „Kurze Wege mit persönlichen Kontakten sowie eine hohe Problemlösungskompetenz innerhalb weniger Stunden haben uns zu dieser Partnerschaft bewogen.“ Neodigital setzt bei der Datensicherheit auf das zertifizierte Rechenzentrum der VSE NET in Saarwellingen und nutzt zudem schnelle Internetverbindungen des Telekommunikationsdienstleisters der VSE-Gruppe. Das grüne Rechenzentrum passt im Übrigen sehr gut in die Nachhaltigkeitsstrategie von Neodigital, das für seinen hohen Grad an Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells mit dem Prüfsiegel vom Deutschen Institut für Nachhaltigkeit und Ökonomie 2022 ausgezeichnet wurde.



## Die Lösung

Das Bundesamt für Sicherheit und Informationstechnologie BSI in Braunschweig hat die Messlatte für Datensicherheit sehr hoch gelegt und fordert von Versicherern so genannte GEO-Redundanzkonzepte, sprich die Daten müssen in Rechenzentren, deren Standorte mindestens 200 km entfernt voneinander sind, redundant gesichert sein. Da kommt die Zusammenarbeit der hochsicheren und hochverfügbaren Rechenzentren im Verbund der Betreiber VSE NET, EnviaTel in Leipzig und LEW TelNet aus Augsburg gerade recht. So stehen nicht nur im Rechenzentrum in Saarwellingen Racks der Neodigital, sondern auch im Datencenter-Campus der EnviaTel in Leipzig. Backups und Datensicherheit sind somit mehrfach gesichert. Alle Rechenzentren der drei Telekommunikationsdienstleister aus dem E.ON-Konzern in dieser Datacenter Union sind u. a. nach ISO 27001 zertifiziert und erfüllen die Anforderungen der Nutzer wie Neodigital.



Nachhaltigkeit hat große Bedeutung: Das Team der Neodigital packt tatkräftig bei der Aufforstung des Stadtwaldes Usingen an. Neodigital unterstützt die Aufforstung zusätzlich durch eine eigene Spende.



## Kundenportrait

William Willems, der Regional General Manager Belgium & Luxembourg von Regus

Regus – cegecom:

# Fundierte Partnerschaft macht Unmögliches möglich

**William Willems, der Regional General Manager Belgium & Luxembourg von Regus, wandte sich mit seinen Sprach- und Konnektivitätslösungen an cegecom.**

Die 1989 in Belgien gegründete Regus-Gruppe bietet ihren Kunden flexible und moderne Arbeitsräume an. Büros, Besprechungsräume, Coworking Spaces – Regus gestaltet die Räumlichkeiten individuell und passt sie an die Arbeitsweisen ihrer Kunden an. Die Räume sind komplett mit Möbeln und Infrastruktur für Telefonie und schnellem Internet ausgestattet. Der Kunde muss nur aus dem passenden Angebot auswählen und sich dort einrichten. Das bedeutet für ihn eine erhebliche Zeitersparnis. Das multinationale Unterneh-

men, das mittlerweile International Workplace Group (IWG) heißt, erfüllt die Anforderungen von Geschäftsreisenden, von Start-ups und KMU bis hin zu großen Organisationen, die tageweise oder ganzjährig Arbeitsräume für ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mieten müssen.

«cegecom bietet uns die nötige Flexibilität, da unser Geschäft nicht immer planbar und vorhersehbar ist. Angesichts des dringenden Bedarfs unserer Kunden besteht unser Mehrwert in unserer Reaktionsfähigkeit.»



### Das Unternehmen

IWG ist seit 1992 in Luxemburg ansässig und besteht aus zwei Einheiten: Regus Luxembourg und Spaces (Büros mit einer Fläche von mindestens 3.000 m<sup>2</sup> für Großunternehmen). Die Gruppe mit derzeit rund 30 Mitarbeitern verwaltet mehr als 30.000 m<sup>2</sup> an 13 Standorten in Luxemburg.

„Unser Ziel ist es, unseren Kunden sehr schnell Arbeitsräume zur Verfügung zu stellen und sie umfassend zu betreuen, damit wir sie bei ihren Anforderungen im Bereich der Logistik inklusive der IT-Infrastruktur in punkto Flexibilität umfassend unterstützen können“, betont William Willems, Regional General Manager Belgium & Luxembourg. „Außerdem sind wir in der Lage, unseren Kunden in weniger als einer Woche betriebsbereite und vernetzte Räume anzubieten.“



### Bedarf

„Wir arbeiten mit Großkonzernen zusammen, insbesondere aus dem Finanz- und Beratungssektor, die ein extrem leistungsfähiges und sicheres Telekommunikationsnetz (Sprache und Internet) mit hohen Upload- und Downloadgeschwindigkeiten benötigen, aber auch Standleitungen oder gemeinsam genutzte Leitungen“, so Willems weiter.

Um die Infrastruktur besser an die wachsenden geschäftlichen Anforderungen der Kunden anzupassen, teilt ihnen der Konzern außerdem einen Teil seiner eigenen vorhandenen Bandbreite zu. Es kommt vor, dass IWG von cegecom ein Upgrade anfordert, um im Auftrag des Kunden eine spezifische Konnektivitätskapazität zu schaffen.

„Wir brauchen eine sehr leistungsfähige Infrastruktur für Telefonie und Konnektivität, ohne die wir weder neue Räume eröffnen noch diese Räume unseren Kunden anbieten können“, erläutert der Regional General Manager Belgium & Luxembourg.



### Die Lösung

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden, tritt cegecom als Anbieter von Konnektivität und Telefonie auf. Da die Qualität der Leitungen und Verbindungen für IWG von grundlegender Bedeutung ist, bietet cegecom dem Kunden außerdem die Möglichkeit an, ein VPN in seinen eigenen Netzwerken einzurichten und diese Netzwerke zu verwalten.

„cegecom bietet uns die notwendige Flexibilität, da unser Geschäft nicht immer planbar und vorhersehbar ist. Angesichts des dringenden Bedarfs unserer Kunden besteht unser Mehrwert in unserer Reaktionsfähigkeit“, so Willems.

Für Willems ist es sehr wichtig, dass cegecom als Luxemburger Unternehmen im Großherzogtum tätig ist und somit über umfassende Kenntnisse des Marktes und der lokalen Akteure verfügt. „Verfügbarkeit, Reaktionsfähigkeit und Effizienz der cegecom-Mitarbeiter sind für uns sehr wichtig, um unseren Kunden einen einwandfreien Service zu bieten.“

Dank der vertrauensvollen Partnerschaft seit 2008 konnte IWG ihre Büroflächen in den letzten drei Jahren verdreifachen. In den kommenden Jahren will die Gruppe ihre Aktivitäten in Luxemburg ausbauen und etwa 30 Standorte eröffnen, insbesondere entlang der deutschen, belgischen und französischen Grenze.



Weitere Infos:

[info@cegecom.net](mailto:info@cegecom.net)

[www.regus.com/en-gb/luxembourg](http://www.regus.com/en-gb/luxembourg)



v.l.n.r.: Markus Knoll, Benjamin Hesser, Jan-Frederic Meyer, Simon Tonner, Sebastian Georg, Alexander Philipp, Thomas Balbier, Jens-Christian Merg, Michael Paulus, Martin Botsch

## Die neue Abteilung für Softwareentwicklung der VSE NET

# Startup im etablierten Umfeld

**Informations- und Kommunikationstechnik wachsen immer mehr zusammen. Das hat Folgen für Telekommunikationsanbieter. Der Carrier und Service-Provider VSE NET aus der artelis-Gruppe wandelt sich zunehmend stärker zu einem innovativen IKT-Dienstleister. Digitalisierung, neue Märkte und gewachsene Kundenanforderungen machen es möglich.**

Neue Plattformen, Cloud-technologie, Prozessautomatisierung, Virtualisierung, IT-Infrastrukturen ... die klassische Telekommunikation erlebt eine Zeitenwende sondergleichen. Wurden früher Kabel und Strippen gezogen, sprich Hardware, erledigt heute eine Software den Info- und Kommunikationsprozess. Der Technologie-Stack dreht sich immer schneller.

Darauf haben sich VSE NET und cegecom längst eingestellt. Denn sie wollen weiterhin für ihre Kunden innovativer

Technikpartner sein und gemeinsam die Digitalisierung vorantreiben.

Offiziell an den Start gegangen ist dafür im Februar 2021 die Software-Entwicklungsabteilung in der VSE NET: Telekommunikation und Systementwicklung heißt die Abteilung des inzwischen 12-köpfigen Teams um Abteilungsleiter Jens-Christian Merg; Durchschnittsalter 31 Jahre; IT-getrieben; Sitz am Technikstandort Völklingen-Geislauren; offene und kommunikative Teamkultur ohne „Säulendenken“. Die Trennung von Hardware und Software verwischt, hier geben sich Anwendungsentwickler und IT-Administratoren für das OSS operation support system (Betriebs sicherstellungssystem) die Hand



und sorgen dafür, dass Applikationen und Prozesse möglichst reibungslos für die Kunden auf Plattformen in den Rechenzentren der artelis-Gruppe laufen.

## Barrieren brechen

Die technologische Entwicklung bringt neue Arbeitsweisen mit. „Barrieren brechen und über den eigenen Tellerrand hinausschauen, um gemeinsam Lösungen innerhalb der artelis zu erzielen“, nennt das Jens-Christian Merg. Wer auf Plattformen arbeitet, Server virtualisiert, spricht mehr Leistung aus vorhandener Hardware rausholen will, muss eben wissen, wie Datenmanagementsysteme zum Beispiel für die Firewall funktionieren. Gleiches gilt für den Datentransport in der Übertragungstechnik. Abteilungsübergreifendes Denken ist gefragt, um den gestiegenen Kundenanforderungen gerecht zu werden. „Immer mehr Kunden wollen im Prinzip gar keine Hardware mehr im eigenen Haus haben und komplett aus der Cloud heraus arbeiten“, so Merg weiter. Lieferengpässe, der Mangel an Halbleitern und die aktuelle politische und gesundheitliche Weltlage beschleunigen diesen Prozess, denn letztendlich

bleibt es Aufgabe der VSE NET, die Ressourcenengpässe im Sinne des Kunden zu managen oder das Beste aus den vorhandenen Servern herauszuholen durch Bau intelligenter virtueller IT-Infrastruktur.

Die VSE NET hat inzwischen mehrere Kunden wie die Online-Einkaufsplattform alocalo oder die ARGE Solar, die sich des Problems der Beschaffung von leistungsfähiger Hardware entledigt haben und auf virtuellen Servern der VSE NET im Rechenzentrum arbeiten. „Local Cloud“ nennt sich das in der modernen Telekommunikationswelt, local deshalb, weil die geografische Nähe und der persönliche Kontakt auch in der virtuellen Welt nach wie vor eine große Rolle spielen. Gegeben ist das durch die Rechenzentren der VSE NET im Saarland.

## Automatisierung des Alltagsgeschäfts

Doch die jungen Wilden treiben nicht nur neue soft- und hardwarebasierte Produkte voran. Eine wichtige Aufgabe sei die Automatisierung von Prozessen im Alltagsgeschäft, allen voran das Massenkundengeschäft, erklärt Michael Paulus aus dem Team. Die VSE NET managt auf ihrer Plattform die Bestell- und Auftragsabwicklung der Kunden komplett automatisch. Die Anforderungen und das Handling werden schon aufgrund der

wachsenden Anzahl von White-Label-Partnern mit einer Vielzahl von Privatkunden mit unterschiedlichen Bedürfnissen immer komplexer. Denn die VSE NET ist inzwischen deutschlandweit tätig und managt ihr Geschäft größtenteils aus dem Saarland heraus, digital und online versteht sich. Gleiches gilt für den Kundenwechselprozess im Privatkundengeschäft, zum Beispiel bei der Rufnummernportierung oder bei Behördenmeldungen. Auch das Geschäft mit anderen Carriern, die im Open Access mit VSE NET arbeiten wie die Deutsche Telekom, soll zunehmend stärker automatisiert ablaufen. Lediglich große Breitbandverbindungen werden manuell gemanagt.

Die neue Truppe treibt den Digitalisierungsprozess unaufhaltsam voran: Flexibilität und Kollegialität untereinander sorgen für den nötigen Rückenwind, ob bei notwendigen Schulungen, im Arbeitsalltag oder in der Zusammenarbeit in der artelis und VSE-Gruppe. Die Zeichen stehen auf Wachstum. Es mache einfach Spaß, in diesem Team mitzuarbeiten, so Michael Paulus.



Girls in ICT:

---

# „Wir haben alle die gleichen Chancen!“

**Die artelis-Gruppe mit VSE NET und cegecom wächst und mit ihr auch der Frauenanteil. Gemischte Teams mit Frauen und Männern gleich welchen Alters seien sowieso am besten geeignet, die digitalen Anforderungen in einem hoch technischen Bereich zu meistern. „Hier kann jede und jeder die individuellen Stärken einbringen“, ist sich Ina Nenno von der VSE NET sicher.**

Die 27-jährige ist Key Account Managerin für White Label Partner und verstärkt seit Januar dieses Jahres das Vertriebsteam „Indirect Sales und Carrier-Services“ der VSE NET. Insgesamt vier Kolleginnen und Kollegen managen von Saarbrücken aus das deutschlandweite White Label Geschäft. Die VSE NET ist inzwischen verstärkt in Nord- und Ostdeutschland aktiv und hat als jüngsten großen Kunden in diesem Bereich die Süwag aus Frankfurt gewonnen. Neben Teamleiter Eric Brinkers sowie Niko Hayn und Timo

**„Wir haben alle die gleichen Chancen und Weiterbildungsmöglichkeiten in der artelis-Gruppe. Man muss sie nur nutzen.“**



Bauer ist Ina Nenno die bisher einzige weibliche Verstärkung.

Zugegebenermaßen haben es Frauen in technischen Berufen nicht immer leicht, Fuß zu fassen. „Aber meine Kollegen haben mich herzlich aufgenommen, integriert und unterstützen mich jederzeit“, erläutert die junge sympathische Frau. Schließlich ist sie feste und vertrauensvolle Ansprechpartnerin für große Kunden und Partner im White Label Bereich, steht ihnen für umfangreiche Fragen und Antworten zur Verfügung und akquiriert zudem Neukunden. Ein Wachstumsgeschäft, das alle Facetten der IKT Informations- und Telekommunikations-Technologie umfasst und somit umfangreiches Wissen voraussetzt.

Vorurteile wie Technik und Frauen seien ihr ernsthaft im Beruf noch nicht untergekommen. Wenn dann mal zum Spaß, aber dann liege es ja an einem selbst, sein Gegenüber vom Gegenteil zu überzeugen. „Bei Kunden und Partnern haben wir immer auf Augenhöhe kommuniziert und es spielt keine Rolle, dass ich eine Frau bin. Es geht um die Sache und Kompetenz“, zeigt sich Ina Nenno selbstbewusst. Das Bild von Mann und Frau in der Technik-Branche habe sich eh schon gebessert und werde sich in Zukunft weiter verbessern.

### **Passende Rahmenbedingungen bei VSE NET**

Ihre Ausbildung hat Ina Nenno in einem ganz anderen Unternehmen absolviert und ist Anfang des Jahres dem sehr guten Ruf der VSE NET gefolgt. „Die Rahmenbedingungen haben gepasst“, sagt sie. Die VSE NET schaffe eine gute Work-Life-Balance, um Beruf und Familie unter einen Hut zu bekommen. „Dabei helfen natürlich flexible Arbeitszeiten und die

Möglichkeiten im Homeoffice zu arbeiten.“ Obwohl die IKT-Branche in den Führungspositionen insgesamt noch von Männern dominiert wird, zeigt sie sich überzeugt davon, dass Frauen und Männer in der artelis-Gruppe die gleichen Chancen haben. „Wir haben alle die gleichen Möglichkeiten, man muss sie nur nutzen.“

Die Arbeitswelt und damit auch die Telekommunikationsbranche befinden sich im digitalen Wandel mit spannenden und herausfordernden Arbeitsfeldern. Das eröffnet Chancen und Gelegenheiten, etwas Neues zu gestalten. Verbunden seien damit oftmals auch Karrierechancen, so Ina Nenno und motiviert junge Frauen über eine Karriere in einem zukunftsorientierten IKT-Unternehmen, das zudem noch grenzüberschreitend mit Luxemburg tätig ist, nachzudenken. „Wer in einer ständig wachsenden und spannenden Branche seine Talente nutzen möchte, ist in der artelis-Gruppe mit VSE NET und cegecom genau richtig aufgehoben!“

# NACHRICHTEN

## **Gleichgesetzt:**

### **Tarifanpassung bei Festnetz und Mobilfunk für 0180er Rufnummern**

Kunden in Deutschland können sich freuen: Mit Wirkung zum 1. Dezember 2021 hat die Bundesnetzagentur als zuständige Regulierungsbehörde die Tarife bei Anrufen der 0180er Rufnummern aus dem

deutschen Festnetz und dem Mobilfunknetz gleichgesetzt. Das heißt in der Praxis, dass Mobilfunkanrufe für die 0180er Nummern wie 180-1, -2, -3, -4 oder -5 seit diesem Zeitpunkt deutlich günstiger geworden sind.

Interessant ist das vor allem für Nutzer von Telefonkonferenzlösungen, die nunmehr

von unterwegs aus deutlich günstiger geworden sind.

Übrigens bietet auch der Carrier und Service-Provider VSE NET eine deutschlandweite 01805-662661 Telefonkonferenzlösung für jedermann an.

#### **Weitere Infos:**

service@vsenet.de

## **Gefragt:**

### **Bei Service-Rufnummern alles aus einer Hand**

Bei Service-Rufnummern wie der 0800 Telefonnummer setzt die E.ON Energie Deutschland immer mehr auf die Dienste der VSE NET in Kooperation mit der comdialog aus Wiesbaden. Zug um Zug wurden in den letzten Wochen rund 160 Service-Rufnummern von der Deutschen Telekom in das Telefonnetz der VSE NET portiert. Die E.ON Energie Deutschland GmbH ist ein bundesweit führendes Energieunternehmen und die Dachgesellschaft des E.ON Vertriebs in Deutschland für die Versorgung mit Strom, Gas und Lösungen im Bereich Photovoltaik und Elektromobilität. Zu den E.ON Energie

Deutschland Gesellschaften gehört auch die VSE AG in Saarbrücken. Gerade in Zeiten, in denen Kunden zum Grundversorger wechseln müssen aufgrund der Insolvenz von Billiganbietern, erfahren die Service-Rufnummern einen starken Zulauf in Deutschland.

Viele Unternehmen des Konzerns nutzen bereits weitere Dienstleistungen der VSE NET wie das virtuelle Contact Center als auch das interaktive System für Ansagen-Management (iSAM).

#### **Weitere Infos:**

service@vsenet.de

Patrik Lange, pl@comdialog.com

## **Alle Jahre wieder:**

### **Zählerstände über Sprachportale eingeben**

Mindestens einmal im Jahr kommt Post vom Energieversorger mit der Bitte, die Zählerstände für Gas, Wasser, Wärme und Strom mitzuteilen. Ein notwendiges, aber für viele Menschen lästiges Unterfangen. Moderne Unternehmen, die für das Energiedatenmanagement zuständig sind, bieten ihren Kunden die ganze Palette an Kommunikationskanälen an: von der schriftlichen Mitteilung über den Online-Eintrag bis hin zum Sprachportal.

Der Datenmanager aus dem Saarbrücker Stadtwerke-Konzern Comet setzt bei der automatischen Zählerstandserfassung künftig auf die Dienste der VSE NET. In Kooperation mit der comdialog aus Wiesbaden kommt dafür ein praxiserprobtes Sprachportal zum Einsatz. So können Kunden bequem und sicher per Telefon ihre Zählerstände der Comet mitteilen. Ein nutzerfreundliches Portal führt durch das Programm, um Plausibilität und Angaben wahrheitsgemäß zu überprüfen.

Die Automatisierung routinemäßiger Tätig-

keiten bringt viele Vorteile für Kunden und Energieversorger. So werden Fehlerquellen wie händische Eingaben abgestellt und der Workflow bis in die Abrechnungssysteme und Rechnungslegung digital beschleunigt.

Zahlreiche Energieunternehmen wie die MVV in Mannheim oder die NEW in Mönchengladbach setzen schon lange auf Sprachmehrwertdienste der VSE NET.

#### **Weitere Infos:**

service@vsenet.de

## **Schneller, sicherer, leistungsfähiger:**

### **Neue DNS-Server bei VSE NET**

Die Kunden der VSE NET und cegecom können sich freuen: Mit den neuen DNS-Servern ist das Surfen im Internet schneller, leistungsfähiger und vor allem sicherer geworden. Bereits im vergangenen Jahr wurden dafür an zwei Standorten – einmal in Saarwellingen und einmal in Luxemburg – jeweils zwei neue DNS-Server installiert und in Betrieb genommen.

DNS steht für Domain Name Service und bedeutet die Aliasierung von IP-Adressen zu Domain Name Adressen. Das dient dazu, dass Besucher von Internetseiten in Echtzeit mit lesbaren Adressen unterstützt werden, zum Beispiel [www.vsenet.de](http://www.vsenet.de) oder [\[cegecom.lu\]\(http://cegecom.lu\). Die vier neuen DNS-Server sind nicht nur schneller und leistungsfähiger, sondern auch sicherer, falls ein DNS-Server mal ausfallen sollte. Außerdem können die Lasten, sprich aufkommender Internet-Traffic besser auf die nun vorhandenen vier Server verteilt werden. Ein weiterer Vorteil ist die problemlose Erweiterung der Cluster in den Servern.](http://www.</a></p></div><div data-bbox=)

Und das Gute daran: Die Kunden von VSE NET und cegecom müssen gar nichts machen. Sie genießen einfach die technischen Vorteile der neuen DNS-Server der VSE NET.

#### **Weitere Infos:**

thomas.balbier@vsenet.de

**VSE NET GmbH**

Nell-Breuning-Allee 6

66115 Saarbrücken

Tel.: +49 681 607-1111



**LinkedIn**



**XING**

